

---

**5916/J XXIV. GP**

---

**Eingelangt am 01.07.2010**

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Musiol, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend

betreffend Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit 2010

Jede Bundesregierung muss sich auch an ihrem Umgang mit Steuergeldern für Öffentlichkeitsarbeit messen lassen.

Diesbezüglich hat die letzte Bundesregierung schon Markierungen gesetzt: mit 35 Millionen Euro im Jahr 2008 übertraf sie sogar den Rekord von Schwarzblau im Jahr 2006 mit 34 Millionen Euro.

Öffentlichkeitsarbeit ist notwendig – allerdings braucht es klare Richtlinien, die Öffentlichkeitsarbeit von Propaganda, simpler Personen- oder Parteiwerbung oder Jubelbotschaften abgrenzt und unterscheidbar macht.

Die letzte Bundesregierung hat es verabsäumt, sich – wie angekündigt – Richtlinien für die Öffentlichkeitsarbeit zu geben.

Jetzt haben die Koalitionsparteien mit einem Entschließungsantrag einen neuen Anlauf unternommen, um derartige Richtlinien herbeizuführen. Leider werden in der Entschließung der Koalitionsparteien nicht alle Empfehlungen des Rechnungshofs übernommen und auch keine Modalitäten im Falle von Beschwerden oder Verstößen gegen die Richtlinien eingefordert.

Die Empfehlungen des Rechnungshof, die ja schon älteren Datums sind, konnten sich auch nicht mit der unserer Ansicht nach bedenklichen Praxis einzelner Ressorts in den letzten Jahren beschäftigen, einzelne Medien ganz gezielt mit Werbeaufträgen und Medienkooperationen zu fördern.

In der Vergangenheit wurde von einzelnen Ressorts in den Anfragebeantwortungen zu den Jahresausgaben für Öffentlichkeitsarbeit auf Anfragebeantwortungen bzw. Anfragen anderer Abgeordneter zu einzelnen Monaten oder Zeitabschnitten verwiesen, wodurch bestimmte Zeitabschnitte unter den Tisch fielen bzw. ausgespart blieben und somit die Anfragen nur unvollständig beantwortet wurden. Wir ersuchen Sie deshalb dringend, die Fragen nicht durch (Teil-) Verweis auf andere Anfragen zu beantworten.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## **ANFRAGE:**

1. Wie hoch ist der Gesamtbetrag (inkl. USt), der von Ihrem Ressort, dem Ressort der Staatssekretärin Marek bzw. nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2010 für Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und Informationsarbeit (inkl. Ausgaben für Agenturen) ausgegeben wurde?
2. Für welche Medien (inkl. audiovisuelle Medien) wurden 2010 von Ihrem Ressort, dem Ressort der Staatssekretärin Marek bzw. nachgelagerten Dienststellen Inserate geschaltet? Bitte die Beträge detailliert mit USt ausweisen!
3. Wie hoch war die Gesamtsumme aller medialen Einschaltungen von Ihrem Ressort, dem Ressort der Staatssekretärin Marek bzw. nachgelagerten Dienststellen im Jahr 2010 (inkl. USt )?
4. Für welche Medien (inkl. audiovisuelle Medien) wurden 2010 von Ihrem Ressort, dem Ressort der Staatssekretärin Marek bzw. nachgelagerten Dienststellen Druckkostenbeiträge bzw. Zahlungen für Medienkooperation geleistet (bitte die Beträge detailliert mit USt ausweisen)?
5. Wie hoch waren die Ausgaben für Inserate, Druckkostenbeiträge und Medienkooperationen, die im Jahr 2010 von Ihrem Ressort sowie dem Ressort der Staatssekretärin Marek jeweils für
  - a) die „Kronenzeitung“ (inkl. Bundesländerausgaben)
  - b) die Zeitung „Österreich“ (inkl. Bundesländerausgaben)
  - c) die Gratiszeitung „Heute“
  - d) die Zeitung „Die Presse“
  - e) die Zeitung „Der Standard“
  - f) die Zeitung „Kurier“
  - g) Fachzeitschriftenaufgewendet wurden (inkl. USt)?
6. Haben Sie bzw. Ihr Ressort sowie das der Staatssekretärin Marek im Jahr 2010 Beiträge an andere Ressorts bzw. Institutionen für Öffentlichkeits- bzw. Informationsarbeit bezahlt oder gemeinsam mit anderen Ressorts Öffentlichkeitsarbeit gemacht? Wenn ja,
  - a) an welches Ressort bzw. mit welchem Ressort
  - b) wofür
  - c) mit welchen Gesamtkosten für Ihr Ressort?
7. Hat Ihr bzw. das Ressort der Staatssekretärin Marek 2010 von anderen Ressorts bzw. Institutionen für Öffentlichkeits- bzw. Informationsarbeit Kostenbeiträge erhalten? Wenn ja, von wem und wofür?
8. Gibt es Vereinbarungen oder Verträge zwischen Ihrem Ressort bzw. dem Ressort der Staatssekretärin Marek und nach bzw. ausgelagerten Dienststellen oder Betrieben, die Ihrem Ressort (bzw. StS) unterstehen, die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2010 betreffend? Wenn ja, mit welchem Inhalt?